

Unsere Studierendenbegegnung widmet sich der **Wendezeit** in Deutschland und der Ukraine. Die TeilnehmerInnen untersuchen, was aus den Hoffnungen der Menschen auf einen gesellschaftlichen Umbruch geworden ist. Wie haben Zeitzeugen die späten 80er und frühen 90er Jahre erlebt? Welche Hoffnungen hegten sie? Welche Ängste haben ihren Alltag begleitet? Was hat sich verändert? Wie blicken aus heutiger Perspektive auf diese Zeit zurück – und wie beurteilen sie gegenwärtige Tendenzen unserer Gesellschaften?

In Auseinandersetzungen mit verschiedenen Medien sowie durch Gespräche mit Zeitzeugen konzipieren unsere TeilnehmerInnen eine **Wanderausstellung**, die in verschiedenen Etappen realisiert und an den beteiligten Universitäten in Potsdam, Kiew und Mykolajiw gezeigt wird.

Zur **Teilnahme** eingeladen sind alle Russischstudierenden (Russisch Lehramt, Russistik, Interdisziplinäre Russlandstudien) sowie Studierende aller anderen Fächer, die an der Universität Potsdam sprachpraktische Russischkurse (UNicert) besuchen bzw. besucht haben und über Grundkenntnisse der russischen Sprache verfügen. Die Altersgrenze liegt bei 35 Jahren.

Die Studierendenbegegnung ist auf **20 Teilnehmer** aus beiden Ländern beschränkt. 10 Plätze sind für Studierende der Universität Potsdam reserviert. Jeweils fünf Studierende unserer Partneruniversitäten in Kiew und Mykolajiw komplettieren unser Projektteam.

Arbeitssprachen sind **Russisch und Deutsch**. Die teilnehmenden Studierenden unserer ukrainischen Partneruniversitäten lernen Deutsch. Studienanfängern mit geringen Russischkenntnissen wird es daher möglich sein, ohne große Sprachbarrieren zu kommunizieren.

Thema der Begegnung „Nach dem Ende der Geschichte Wendeerfahrungen in Deutschland und der Ukraine in den 80er und 90er Jahren“

- Projektziel ist die Gestaltung einer Wanderausstellung
- Zeitraum
Berlin 23.09. – 30.09.2017
Kiew 10.03. – 17.03.2018
- für Russisch-Studierende der Universität Potsdam und Studierende anderer Fächer, die sprachpraktische Kurse an der Universität Potsdam besuchen
- max. Alter 35 Jahre
- Wohnsitz in Deutschland, gültiger Pass
- Teilnehmerkosten inkl. Unterkunft, Halbpension und Reisekosten **150.– €** pro Person



Auswärtiges Amt



Robert Bosch Stiftung



Das Projekt wird gefördert im Programm „MEET UP! Deutsch-Ukrainische Jugendbegegnungen“ der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ).



Berlin 23.09. – 30.09.2017

Kiew 10.03. – 17.03.2018



Projektpartner des Fachbereichs Russisch des Zentrums für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (Zessko) der Universität Potsdam sind die Gemeinsame Ukrainisch-Deutsche Fakultät für Maschinenbau der Nationalen Technischen Universität der Ukraine am Kiewer Polytechnischen Institut, benannt nach Ihor Sikorsky sowie die Nationale Petro-Mohyla-Schwarzmeer Universität in Mykolajiw.

Der **Eigenanteil** für Studierende der Universität Potsdam beträgt für die Begegnungen in Berlin und Kiew **jeweils 75 Euro**, insgesamt also 150 Euro. Darin enthalten sind die Unterkunft in einer Jugendbildungsstätte in Berlin sowie in einem Jugendhostel in Kiew, Verpflegung (Halbpension), Programm- und Reisekosten.

Um das Erreichen unseres Projektziels zu gewährleisten, ist eine **Teilnahme an beiden Begegnungen obligatorisch**. Nach erfolgreicher Teilnahme an der Studierendenbegegnung werden Studierenden der **Universität Potsdam 6 Leistungspunkte** angerechnet.

Für die Teilnahme an den Studierendenbegegnungen ist eine **Bewerbung** erforderlich. Dazu schicken Sie bitte **bis zum 18.06.2017** ein maximal zweiseitiges Motivationsschreiben an unseren Projektkoordinator Gabriel Wolkenfeld. Warum möchten Sie an den Begegnungen in Berlin und Kiew teilnehmen? Welches Interesse besteht Ihrerseits an unserem Thema? Durch welche Fähigkeiten und Kenntnisse glauben Sie, zum Gelingen des Projektzieles beitragen zu können?

Kontakt

Fragen zum Programm und Ablauf richten Sie bitte an:

Gabriel Wolkenfeld, Projektkoordinator
gabriel.wolkenfeld@gmx.de

Bei Fragen, welche die Einbindung der Studienbegegnung in ihr Studium sowie die Anrechnung von Leistungspunkten betreffen, wenden Sie sich bitte an:

Dr. Marianne Auerbach, Sprachbereichsleiterin und Lehrkraft Russisch (Zessko)
marianne.auerbach@uni-potsdam.de

Olga Holland, Lehrkraft Russisch (Zessko)
olga.holland@uni-potsdam.de

Projektpartner

- Kiewer Polytechnisches Institut Ihor Sikorski
- Universität Potsdam
- Nationale Petro-Mohyla-Schwarzmeer Universität Mykolajiw

